



Mitteilungen der Sektion Randen

Erscheint 6mal im Jahr

24. Jahrgang Nr. 144 Februar / März 2003

Redaktion: Otto Eichenberger, Lisilostr. 15, 8215 Hallau
P. 052 624 79 20; G. 052 624 79 26; Fax: 052 624 79 27
o.eichenberger@bluewin.ch

Druck: Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen

Postadresse: SAC-Sektion Randen, Postfach 3139, 8201 Schaffhausen

Adressänderungen: Andreas Gallmann, Pestalozzistr. 10, 3007 Bern,
mitglieder@sac-randen.ch

Postcheckkonto: Schaffhausen 82-496-3

Titelbild: Martinsmad-Hütte, Foto Roland Stalder

Homepage: www.sac-randen.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite des Präsidenten	5
Einladung zur GV	17
Veteranen	18
Gratulationen / Mutationen	21
Notizen vom Hasenbuck	24
Exkursion Auenwald	25
Kletterkurse Aranea	27
Kassabericht	28
Jahresberichte	30
Frauengruppe	40
Seniorengruppe	41
Wintertouren	43
Sommertouren Vorankündigung	46
Jugend	47

Redaktionsschluss für nächste Nummer	145	20. Februar 2003
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer:	145	21. März 2003

Seite des Präsidenten

Jahresbericht 2002

Liebe Sektionsmitglieder

mit diesem Randenheft Nr.144 halten Sie das erste Heft im neuen Jahr mit den Jahresberichten des vergangenen Vereinsjahres in den Händen. Die ersten Schritte in ein neues Clubjahr - hoffe ich - konnte von allen bei bester Gesundheit mit vielen schönen Erinnerungen an das vergangene Bergjahr vollzogen werden.

Ich wünsche von ganzem Herzen allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen an dieser Stelle für das neue Jahr 2003 alles Gute, viel Kraft, gute Gesundheit bei unseren Aktivitäten, um die so notwendige Erholung und Zufriedenheit zu finden.

Rückschau halten, neue Ziele definieren und Konzepte erarbeiten, ist die Aufgabe des Vorstandes, des Präsidenten. Nach einer fast dreijährigen Tätigkeit im Vorstand kann eigentlich nicht viel neues berichtet werden. Korrekturen sind zwar immer möglich, aber nur gemeinsam und unter Mithilfe der Sektion. Die VerfasserInnen hoffen natürlich, dass diese Berichte nicht nur eine Pflichtübung sind, sondern auch auf das Interesse aller Sektionsmitglieder stossen.

Zu respektieren haben wir auch die Wünsche derer, die nach einem langen verdienstvollen Einsatz in unserer Sektion kürzer treten, eventuell sogar aus der Sektion austreten. Sehen wir es jedoch auch als eine Chance für Neues, geben wir auch neuen initiativen Leuten? in unserem Clubleben die notwendige Unterstützung und das Vertrauen, so können wir ruhig in das neue Jahr blicken. Heute habe ich nun wieder einmal Gelegenheit dazu, rückblickend zu fragen, verlief in der Sektion alles in geordneten Bahnen?

Vorstandstätigkeiten

Im vergangenen Vereinsjahr kamen neue Aufgaben auf uns zu, welche noch in Arbeit und ungelöst sind. Es mussten vorübergehend in einzelnen Funktionen Übergangslösungen gefunden werden, so auch z.B. in der Hasenbuckhütte. Freiwilligenarbeit innerhalb eines Vereins zu übernehmen, entspricht nicht gerade dem Zeitgeist! warum und wieso? es gibt kaum eine andere Erklärung für mich, als dass wir vielleicht als (nur) Konsumenten verlernen, Verantwortung in einer Gesellschaft, in einem Verein zu übernehmen.

Es gibt jedoch in unserer Sektion einige Gegenbeispiele, welche die Freiwilligenarbeit auf einem hohen Niveau für die Sektion für uns alle praktizieren und dies ohne wenn und aber, dafür bedanke ich mich ganz herzlich.

Die Aufgaben des Vorstandes sind gemäss bestehender Pflichtenhefte verteilt und müssen auch jeweils den neuen Situationen angepasst werden. Doppelfunktionen können da nicht ausgeschlossen werden.

Neuwahlen:

Ausscheidende Vorstandsmitglieder konnten an der GV 2001 ersetzt werden. Als Vertreter wurden in den Vorstand Uschi Wäckerlin für die Frauengruppe, und Werner Oertel für die Hasenbuckhütte und als Hüttenchef für die Martinsmad Klemens Winzeler gewählt.

Erfreulicherweise konnte für die JO mit Peter Brunner ein neuer JO-Chef gewonnen werden, wodurch einerseits unser Mitgliederverwalter Andreas Gallmann als JO-Chef a.i. entlastet wurde, andererseits sich als J+S Coach für die vom Bundesamt für Sport (BASPO) geforderte Funktion zur Verfügung stellte.

In der Frauengruppe zeichnen in der jetzigen Situation drei Mitglieder, d.h. verteilt in den Bereichen Mitgliederbetreuung Margrith Schalch, Administration Uschi Wäckerlin und Tourenwesen mit Henriette Keller drei aktive Mitglieder der Frauengruppe verantwortlich. Die Situation des Fortbestandes der Frauengruppe in Bezug auf Leiterinnen hat sich im Moment gelöst, kann jedoch längerfristig nicht als Lösung dienen, das heisst Mitgliederzuwachs in der Frauengruppe ist wünschenswert.

Hüttenchef

Zum Thema Hüttenchefs kann mit einem lachenden und weinenden Auge berichtet werden. Wie mehrfach im Randenheft erwähnt, ist die Suche nach einem Hüttenchef Hasenbuck nicht abgeschlossen. Mit Käthi Stalder wurde der administrative und organisatorische Teil vorerst gesichert.

Mit Roland Stalder als Verbindungsglied zu den HüttenwartInnen und als Hüttentechnik und Bau verantwortlichen, mit Werner Oertel als Wald- und Naturschutzbeauftragter sowie Vertreter Hasenbuck im Vorstand wird der Betrieb vorerst aufrechterhalten.

Von einer langfristigen Lösung kann hier demzufolge noch nicht gesprochen werden.

Für die Martinsmad steht uns mit Klemens Winzeler, Hüttenwartin Barbara mit Ihrem Mann Tobias Rhyner-Rhyner, dem Hüttentechnik und Bau verantwortlichen Werner Gubler ein solides Team zur Verfügung.

Das Erfreulich daran ist, dass mit all diesen verantwortungsbewussten Mitgliedern unsere Hütten und Einrichtungen in guten Händen sind.

Mitglieder

Die neue Mitgliederstruktur, wurde von der Abgeordnetenversammlung (AV) des Schweizer Alpen-Club SAC am 16. Juni 2001 in Bern beschlossen.

Das neue System konnte nur zögernd in der Geschäftsstelle umgesetzt werden. Dass die Verzögerung einiges Unverständnis auslöste, bei uns und in allen weiteren 111 Sektionen, so auch bei den Präsidenten- und

Abgeordneten-Versammlungen ist verständlich. Von den zusätzlichen Arbeiten in den Mitgliederverwaltungen ganz zu schweigen.

Die Mitgliederverwaltung auf der Geschäftsstelle in Bern versprach einen baldigen Abschluss der leidigen Verzögerung.

Unser Mitgliederverwalter Andreas Gallmann wird sie laufend informieren.

Alpen-Retour

Die Mobilitätskampagne „Alpen retour“ wurde eingeführt und unsere Sektion machte mit. Leider wurde der Verkauf des Alpentickets Rail&Sleep kurzfristig eingestellt. Das Ticket hatte sich in den vergangenen Monaten einen guten Namen gemacht und wurde auch rege benutzt. Die SBB begründete den Projektstopp mit der zu hohen Anzahl (!) gefahrener Zugkilometer. Man kann sich nun fragen, ob dieses am Verhandlungstisch nicht voraussehbar war? Eine Alternative sei möglicherweise erst im Jahre 2003 zu erwarten.

SAC-Ressort „Umwelt“

(Schutz der Gebirgswelt) neu ist der Name: „*SAC und Umwelt*“

Vom Zentralverband wurde Position bezogen und Dokumente mit vielen Grundsätzen erstellt, welche von den Sektionen auf allen Stufen umgesetzt, als Arbeitsmittel dienen sollen. Für Interessierte ist in unserer Sektion das Ressort *Umweltbeauftragter* immer noch zu besetzen.

Martinsmad-Hütte

Der Betrieb der Martinsmad konnte durch unseren Hüttenchef Klemens Winzeler mit Hüttenwartin Frau Barbara Rhyner-Rhyner und ihrem Mann Tobias sichergestellt werden. Die Martinsmad präsentiert sich heute als eine in allen Belangen sehr gut geführte Hütte. Dank den Anstrengungen seitens der Hüttenwartin, der Sektion, konnte eine Steigerung der stagnierenden Übernachtungszahlen verzeichnet werden. Die Bedürfnisse (Ansprüche) vieler, auch von uns, haben in den letzten Jahren geändert und wird noch einiges von uns im Bezug auf die Martinsmad abverlangt. Die Hüttenwartin und die Sektion, scheinen doch auf dem rechten Wege zu sein.

Neues auf der Martinsmad:

Dank weiterer initiativen Besucher der Martinsmad wurden uns durch Hansruedi Rhyner, Bergführer aus Schwändi eine moderne 10 SL-Route mit alpinem Charakter eröffnet. Für jung und alt wurden gleich gegenüber der Martinsmad Hütte 2 Routen und 2 Topropestellen eingerichtet, welche auch für Kinder geeignet sind. Von dieser Stelle aus nochmals vielen Dank an die Erschliesser. Weitere Ideen für eine familienfreundliche und attraktive Hütte sind vorhanden.

Sanierungen stehen auch hier wieder vor der Tür. So mussten für diverse werterhaltende Arbeiten für das Jahr 2003 wieder einige tausend Franken budgetiert werden!

Masten Nr. 67 Ost

Über die Erstellung eines Lawinenschutzes, d.h. Instandstellung von Masten Nr.67 Ost habe ich in den Sektionsmitteilungen Nr. 142/143 informiert. Da keine Einigung über die Ausführung in Stahl (SAC) kontra Beton (NOK) erzielt werden konnte (NOK hält an ihrem Beton-Projekt fest) wurde in der Zwischenzeit das ganze Dossier an das Bundesamt für Energie, zur Prüfung und Weiterverarbeitung weitergeleitet. Neues eventuell an der GV 2002.

Dank:

An Klemens Winzeler, Barbara und Tobias Rhyner-Rhyner, Werner Gubler und allen ungenannten freiwilligen HelferInnen herzlichen Dank für Ihre geleistete Arbeit und hoffe, dass auch die kommende Saison für sie, wie für uns ein erfreuliches Jahr, zahlreiche Besucher, vor allem gute Wetter- und Tourenverhältnisse bringen wird.

Hasenbuck-Hütte.

In der Hasenbuck-Hütte kam durch unser Ehrenmitglied und ehemaligen Hüttenchef Roland Stalder mit all seinen treuen Helferinnen und Helfern, nicht zu vergessen Käthi Stalder als Ansprechstelle und Organisatorin einiges in Bewegung. So konnten die Umbauarbeiten in der Küche trotz erheblichem Mehraufwand an Arbeitszeit fertiggestellt werden.

Für weitere Sanierungen mussten auch für das Jahr 2003 wieder einige tausend Franken Budgetiert werden. Ist doch die Abwasserleitung der Küche zu erneuern und zugleich eine Blitzschutzanlage einzubauen.

Eine Hütte erhalten, eine gepflegte und funktionstüchtige Hütte zu unterhalten, kostet nun einmal und wird uns längerfristig auch dafür belohnen.

Dank:

An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Roland Stalder, Käthi Stalder allen aktiven HüttenwartInnen und ungenannten freiwilligen HelferInnen für ihre geleisteten Arbeiten in und um die Hasenbuckhütte

Frühjahrs- und Herbstversammlung

Im Vordergrund steht meiner Meinung nach, immer noch der gesellschaftliche Aspekt. Sich kennenlernen, Erlebnisse und Erfahrungen auszutauschen, dies wären wohl zusammengefasst, die Interessen der Neumitglieder, Mitglieder und des Vorstandes. Mit der Umstellung, ein erster Versuch, die Neumitglieder in der Herbstversammlung zu begrüßen, scheint doch mehr Zuspruch zu erhalten. Die Besucherzahl lässt doch hoffen, kleine Änderungen im Ablauf dieser Versammlung werden wir sicher auch hier noch vornehmen. Somit ist doch die Aufhebung der Versammlungen vorerst aufgeschoben. Mit neidischem Blick auf befreundete Sektionen, welche zum Teil monatliche Zusammenkünfte pflegen, regt zum Nachdenken an und wir müssen daran arbeiten.

Neue Medien / www.sac-randen.ch

Das Jahr 2000 war der Neubeginn unserer Informationspolitik. Wir haben uns dazu entschlossen und weitergeführt. Sehr wirkungsvoll und erfolgreich kann heute das Sektionsleben auch auf diesem Wege mit verfolgt werden. Dass diese Art von Information und Datenübermittlung auch nicht vor den Vorstandsmitgliedern halt macht, ist dem Jahresprogramm 2003 (siehe auch E-Mail Adressen) zu entnehmen und wird nach einer natürlichen Einarbeitungs- und Angewöhnungszeit alle Übermittlungen vereinfachen.

Vorstandssitzungen

In diesem Jahr haben wir 6 Vorstandssitzungen mit bis zu 10 Traktanden durchgeführt. Im weiteren werden im Vorstand neu und nach Bedarf, Arbeitsgruppen eingesetzt, welche zu weiteren Sitzungen, so z.B. für den NOK-Masten, oder für eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem im Kinderbergsteigen (KiBe) aktiven Kletterzentrum ARANEA .

Die Traktanden und Hauptthemen dieser Sitzungen wurden protokolliert und sind nach Wunsch einsehbar.

Dank:

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Vorstand für seine Mitarbeit, die geleisteten Arbeiten und die speziellen Sitzungen, für ein offenes, gutes Klima herzlich danken.

Versammlungen:

Abgeordnetenversammlungen/Präsidentenkonferenzen finden jeweils im Juni sowie im Oktober/November statt, vorab noch die Ostschweizer Regionalkonferenzen. So findet im Januar auch die traditionelle Neujahrs-Réunion auf dem Bachtel, oder die Auffahrtszusammenkunft der Ostschweizer und Bündner Sektionen des SAC statt, welche die Sektion Randen im Jahre 2004 zu organisieren hat.

In der Abgeordnetenversammlung, wie der Präsidentenkonferenz wurden Geschäfte wie z.B. Jahresplanung, neue Richtlinien SAC und Umwelt genehmigt, die Umbauten der Lischana-Hütte und der Finsteraarhorn-Hütte beschlossen und weitere Umbauten der nächsten Jahre vorgestellt.

Strukturreform SAC Mitgliederwesen

des Schweizer Alpen Club SAC steht. Die Anpassung der Mitgliederstrukturen wurde vollzogen. Die 3 neuen Kategorien sind bekannt, Jugend, Familien- und Einzelmitgliedschaft. Das Abonnement für die Alpen ist integriert, die Veteranen wurden nun zu Senioren.

Der Seniorenstatus wird erst ab 50 Jahren Mitgliedschaft erreicht. Die Ehrung mit 25 und 40 Jahren ist den Sektionen freigestellt oder kann beibehalten werden. In der Definition der Beitragshöhe des Sektionsbeitrages sind die Sektionen nach wie vor frei. Sie wurden durch unsere Mitgliederverwaltung dazu im Heft 143 ausführlich informiert.

Zur finanziellen Situation der Sektion

Wie in den einzelnen Positionen im Finanzplan herauszulesen ist, muss die Sektion Randen mit ihren Finanzen weiterhin sorgfältig umgehen. Der Vorstand wird der aktuellen Lage nach wie vor Rechnung tragen!
Mein Wunsch, eine intakte und zufriedene sowie ausgeglichene Sektion zu vertreten, welche auch in eher schwierigen Zeiten hinter dem Vorstand steht, ist mir in jeder Hinsicht wichtiger, als alle meine eventuellen persönlichen Interessen.

Zum Schluss

Mit dem Vertrauen an eine in die zukunftsblickende, aufgeschlossene Sektion möchte ich nun schliessen. Ich wünsche Ihnen allen, bei allen Aktivitäten, ob Jung ob Alt, ein erfolgreiches mit schönen Bergerlebnissen gespicktes Bergjahr 2003.

Euer Rolf

Gesucht: Revisor/in

Liebe Sektionsmitglieder

Laut der Traktanden sind an der GV 2002 auch die Revisoren wieder neu zu wählen. Nicht wiederwählen können wir Kurt Diggelmann. Nach seiner dreijährigen Amtszeit 2000 - 2001 und 2002 ist nun gemäss unserer Statuten diese Kontrollstelle neu zu vergeben. Wir suchen aus den Reihen der Sektionsmitglieder eine Person, welche bereit ist, die jährliche Kontrolle unserer Jahresrechnung, sowie die Geschäftsführung des Vorstandes zu überprüfen, zu kontrollieren und auch an der Generalversammlung zu vertreten. Wer möchte diese Aufgaben im Team für die Sektion übernehmen? Ich freue mich auf euer Interesse und hoffe, bis zur GV eine/n Revisor/in zu finden.

Rolf Haug, Tel. P 052 643 3783, G 052 625 4644
E-mail: jurolf@freesurf.ch

Einladung zur 116. Generalversammlung

Freitag 21. Februar 2003 um 19.00 h im Casino
Schaffhausen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Festhalten der Präsenz
3. Wahl der Stimmzähler
4. Genehmigung der Traktandenliste
5. Genehmigung Protokoll der 115.GV 2001 (siehe Randenheft Nr.140/2002)
6. Genehmigung Jahresberichte 2002
7. Jahresrechnung 2002
 - 7.1. Präsentation
 - 7.2. Bericht Revisoren
 - 7.3. Genehmigung
8. Entlastung des Vorstandes (VS)
9. Budget 2003
 - 9.1. Genehmigung
10. Wahlen
 - 10.1. Präsident
 - 10.2. Vorstand
 - 10.3. Revisoren
11. Anträge Mitglieder
12. Ehrungen
13. Verschiedenes, nächste Generalversammlung
14. Rahmenprogramm
15. Schliessung der GV 2002

Das Rahmenprogramm wird von Flurin Spörri gestaltet. Er berichtet über seine Expedition zur Ama Dablam 6856 m, im Himalaja-Gebiet (Nepal).

Anschliessend können wir wie gewohnt die vor der GV bezogenen Imbissbons einlösen.

Auch alle Neumitglieder und die SAC-Jugend sind herzlich willkommen, auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich, auch für den Vorstand

Euer Rolf

Veteranen

65 Jahre Mitgliedschaft

Alfred Huber Lahnstrasse 23 8200 Schaffhausen

50 Jahre Mitgliedschaft

Hansrudolf Burgherr Fernsichtstrasse 23 8200 Schaffhausen
Walter Claus Postfach 621 8212 Neuhausen 1
Hans Fehr Mischelistrasse 79 4153 Reinach BL
Rolf Fehr Säntisstrasse 10 8200 Schaffhausen
Edwin Heitz Schwarzadlerstrasse 37 8200 Schaffhausen
Urs Roesch Grossholzstrasse 6 8253 Diessenhofen
Fritz Schaltegger Buehlhofstrasse 6 8633 Wolfhausen
Hanspeter Siegenthaler Unter Egg 9 8222 Beringen
Alfred Tanner Rebbergstrasse 78 8240 Thayngen
Heinz von Burg Winkelriedstrasse 24 8203 Schaffhausen

40 Jahre Mitgliedschaft

Silvio Crola Irchelstrasse 8 8200 Schaffhausen
Ernst Engeler Casa Poncini 6991 Neggio
Ida Hämman Bürgerstrasse 38 8200 Schaffhausen
Max Keller Bachstieg 4 8200 Schaffhausen
Willy Neukomm Rosenbergstrasse 25 8212 Neuhausen
Bernhard Peyer Ulmenstrasse 20 8200 Schaffhausen
Helmut Schlenker Am Guckenbühl 4 D 78056 Villingen-
Walter Weidner Feldstrasse 167 8245 Feuerthalen Schwenningen

25 Jahre Mitgliedschaft

Rudolf Aebersold Wiesentalstrasse 22 8252 Schlatt b. D.
Viktor Bolli Bahnhofstrasse 101 8245 Feuerthalen
Ernst Grieshaber Dachsenderstrasse 23 8248 Uhwiesen
Thomas Isliker Marthalerstrasse 1 8447 Dachsen
Carl Kind Steigstrasse 94 8200 Schaffhausen

Fortsetzung auf S. 21

Michael	Ludwig	Ringstrasse 53	5620	Bremgarten AG
Hans-Ueli	Moser	Sonnenweg 21	3073	Gümligen
Joachim	Schlesinger	Birchweg 25	'8200	Schaffhausen
Clemens	Schmid	Am Gässli 271	'8219	Trasadingen
Fritz	Stadelmann	Steingutstrasse 49	'8200	Schaffhausen
Peter	Zoller	Schönebueche 20	'8222	Beringen

Gratulationen / Mutationen

Der Vorstand der Sektion Randen entbietet nachstehenden Jubilaren zu ihrem "runden" Geburtstag herzliche Gratulation und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

95 Jahre:

11. Feb. Willy Stucki, La Licorne,
1090 La Croix (Lutry)

90 Jahre:

1. März Monika Russenberger,
Hohle Gasse 6, 4702 Oensingen

85 Jahre:

19. Feb. Hanns Deggeller,
Rebhangstr. 11 8200 Schaffhausen
24. Feb. Gottfried Bucher,
Neutrottenstr. 77, 8207 Schaffhausen

80 Jahre:

27. Feb. Alfred Esseiva,
Bruderhöflistr. 54, 8203 Schaffhausen

75 Jahre:

16. März Nelly Früh, Oberbergweg
8212 Neuhausen

23. März Nelly Brütsch,
Buchtalerstr. 167
8203 Schaffhausen

28. März Hansruedi Ott, Rögistr. 6
8203 Schaffhausen

31. März Joachim Becher,
Dachsenerstr. 26, 8248 Uhwiesen

70 Jahre:

24. Feb. Robert Müller,
Schlossstr. 89, 8207 Schaffhausen

Wir begrüßen die nachstehend neu in unsere Sektion Eingetretenen und heissen sie herzlich willkommen.

Hanni Hallauer Arm, Wilchingen	1957	Manuel Ludwig, Bremgarten	1994
Fridolin Häsli, Beringen	1935	Stefan Martin, Jestetten	1988
Rita Koch, Schaffhausen	1963	Oliver Meister, Schleitheim	1979
Philipp Koffel, Wilchingen	1975	Felix Reutimann, Schaffhausen	1978
Marion Ludwig, Bremgarten	1988	Andrin Rohner, Dachsen	1991
Roman Ludwig, Bremgarten	1991	Annina Rohner, Dachsen	1994

Florian Rohner, Dachsen	1988	Übertritt zur Sektion Biel:	
Sandra Schläpfer, Schleitheim	1987	Fred Büchi, Avenches	1945
Frank-Hardi Wartenberg, Schaffhausen	1963	Übertritt zur Sektion St.Gallen:	
Daniel Zinser, Beringen	1990	Beat Wild, Abtwil	1945
Franca Zinser, Beringen	1993		
Laura Zinser, Beringen	1989		
Monika Zinser, Beringen	1961		
Thomas Zinser, Beringen	1960		

Wiedereintritt:

My Than Truong, Glattbrugg 1979

Übertritt von der Sektion Bern:

Sven B. Meili, Schaffhausen 1936

Übertritt von der Sektion Manegg:

Christine Kaiser, Schänis 1967

Austritt:

Christoph Brändli, Siblingen	1982
Verena Etter, Uhwiesen	1939
Alvaro Pacheco Fernandes, Schaffhausen	1957
Egon Knapp, Neuhausen	1932
Monika Schmid, Schaffhausen	1954
Werner Treier, Uhwiesen	1948
Ernst Weber, Schaffhausen	1923
Walter Weber, Schaffhausen	1946
Emil Witzig, Schaffhausen	1921

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Willy Beyer, Neuhausen	1921
Karl Frank, Dachsen	1914
Hans Grieshaber, Schaffhausen	1907
Ruedi Kind, Sooke	1929
Arthur Maag, Schaffhausen	1924

Notizen vom Hasenbuck

Der Seidelbast

Auf dem ganzen Grundstück rund um die Hasenbuckhütte kann man diese aussergewöhnliche Pflanze antreffen, da sie humusreiche und kalkhaltige Böden liebt.

Der Gemeine Seidelbast ist ein Strauch, der 1 - 2 m hoch werden kann! Seine rosafarbenen Blüten erscheinen vor den Blättern schon im Verlaufe des Winters, sitzen direkt an den holzigen Stengeln und verströmen einen starken Duft. Diesen Herbst haben wir schon im Oktober – bei den Vorbereitungsarbeiten für das Holzen – verschiedene blühende Exemplare entdeckt! Im Juli - August reifen die erbsenförmigen, roten Beeren heran.



Die Laubblätter des Strauches haben eine lorbeerähnliche Form. **Alle Organe** der Pflanze enthalten das scharf schmeckende **Gift Mezerin!** Bereits der Genuss von 10 bis 12 Früchten kann für einen Erwachsenen tödlich sein. Trotzdem wurde die stark duftende Pflanze früher für zahlreiche Heilzwecke eingesetzt. Die Verbreitung erfolgt durch Vögel, die die Früchte gerne essen.

In der Homöopathie wird bei Entzündungen von Magen, Darm und Nieren, sowie bei Rheuma und Grippe, eine Essenz aus der Rinde verwendet. Außerdem setzt man sie bei Haut-, Ohren-, und Augenentzündungen ein.

Der Name Seidelbast kommt möglicherweise vom seidigen Bastgewebe, aus dem man früher auch Schnüre herstellte. Nach anderen Deutungen stammt der Name vom altdeutschen Wort zidal für Biene, da die Rinde (wie ein Bienenstich) Blasen erzeugt.

Schon in der Antike waren die Wirkungen der dort heimischen Seidelbastarten bekannt. Im Mittelalter nutzte man ihn bei Rheuma, Gicht und Hautleiden sowie als Mittel gegen Läuse. Im "Kreutterbuch" des Arztes Hieronymus Bock findet Seidelbast ausführliche Erwähnung. Er empfiehlt ihn bei Wassersucht, als schweißtreibendes Mittel sowie gegen Geschwüre.

Verwandte Arten sind der Gestreifte Seidelbast, der überwiegend in den Alpen wächst, der Rosmarin-Seidelbast, der weiß blühende Alpen-Seidelbast und der grünliche Blüten und schwarze Beeren tragende Lorbeer-Seidelbast.

Auch der Seidelbast ist eine geschützte Pflanze !

Roland Stalder und Werner Oertel

Exkursion Auenwald an der Wutach Blüte der Märzenbecher

- Datum:** Sonntag, 9. März 2003
- Ort:** Schutzgebiet "Seldenhalde" der Randenvereinigung vis-à-vis Sauschwänzle-Bahnhof Weizen
- Treffpunkt:** Bushof 9 30 Uhr oder 10 Uhr Parkplatz Stotmeister (zwischen Bahnhof Weizen und Wutach)
- Dauer des Rundgangs:** etwa 2 Stunden
- Ausrüstung:** hohe Schuhe von Vorteil, evtl. Pflanzenbücher und Feldstecher
- Mittagsverpflegung:** Aus dem Rucksack oder anschliessend im Restaurant (Wutachbrücke, Grimmelhofen, Schweizerland, Oberwiesen etc.)

In der Folge einer Grenzkorrektur an der Wutach 1964 setzten sich die damaligen Exponenten der Randenvereinigung dafür ein, ein Reservat zu schaffen, in dem sich die Wutach auf rund 1½ km völlig frei und ohne Rücksicht auf die Landesgrenze austoben können soll. Zusammen mit der Schaffhauser Regierung und dem Schleithheimer Gemeinderat wurde dieses Ziel erreicht, und das Gebiet ist jetzt völlig sich selbst überlassen. In diesem Bereich, dem heutigen Totalreservat, sind ihr Bett und ihre Ufer vom Menschen nie verändert worden: Hier findet sich einer der allerletzten Reste einer völlig natürlich entstandenen und gebliebenen Flusslandschaft in unserem dicht besiedelten Land. Sie trägt einen - in früheren Zeiten längs unserer Flüsse charakteristisch gewesen - natürlichen Auenwald, der infolge der zeitweisen, wechselnden Überflutung und Überstossung mit Geschiebe auf engem Raum alle Übergänge von nacktem Geröll und Sand



bis zu ausgereiften Bodentypen zeigt. Entsprechend vielgestaltig und sich laufend verändernd ist auch die natürliche Vegetation, die sich darauf ansiedelt.

Da solche Auenwälder heute äusserst selten sind, dient dieses Reservat der ETH als Studienfläche, womit die Entwicklung seit der Unterschutzstellung genauestens protokolliert werden kann.

Anfang März bietet die Seldenthalde zudem eine eindruckliche botanische Besonderheit: Tausende von Märzenbechern stehen in der Blüte und bieten uns ein sehr eindruckliches Naturschauspiel. Auf eine rege Beteiligung freut sich

Werner Oertel



SAC-Multitageskarten

- *Sieben Tageskarten zum Preis von 280 CHF (2.Kl) resp. 460 CHF (1.Kl.), was einer Ermässigung von 23% gegenüber der SBB-Einzeltageskarte entspricht.*
- *Freie Fahrt wie mit dem GA, ideal auch für Kleingruppen.*
- **Exklusiv für SAC-Mitglieder mit Halbtax – profitieren Sie von diesem Angebot!**
- **Auskünfte und Bestellung: SAC Geschäftsstelle, 3000 Bern 23, Tel 031/370 18 18**

Jahresberichte

Martinsmad-Hütte

Im UNO-Jahr der Berge stiegen deutlich mehr Berggänger zur Hütte auf als in den vorhergehenden Jahren. Die Witterungsvoraussetzungen waren gesamthaft etwa durchschnittlich. Das Wetter wich auffallend oft von der Prognose ab, zum Schlechteren wie auch zum Besseren. So war es für Hüttenwartin Barbara Rhyner und Ehemann Tobias nicht immer einfach zu disponieren. Der Grund der Besucherzunahme, abgesehen von den Arbeitern und Monteuren für die Sanierung des NOK-Mastes auf der Obermad, ist nicht klar. Es ist eine Genugtuung, dass im Hüttenbuch etwa vermerkt wurde: „Hütte und Bewirtung super“ und man verspürt, dass Barbara und Tobias einiges dazu beitragen, dass die Gäste gerne wieder kommen oder andere zu einem Besuch animieren. Auf jeden Fall: sie legten sich recht ins Zeug für die Gäste. Und einige Berggänger folgten vielleicht einigen Touren der grossen Glarner Runde wie sie im Buchband Alpinwandern „Zentralschweiz-Glarus-Alpstein“ beschrieben ist. Anspruchsvolle Alpinwanderungen scheinen im Trend zu liegen.

Am 31. Mai liessen Barbara und Tobias die Versorgungsgüter zur Hütte fliegen – die Saison begann. Der Juni, geprägt von warmen Phasen, liess den Schnee rasch dahinschmelzen – so war die über mannshohe Lawinenzunge, die bis 50 m vor die Hütte drang, bald weg. Diese rührte von Lawinen, die anfangs Mai nach den intensiven Niederschlägen von Ende April vom Ofen niedergingen. Dabei wurde der NOK-Starkstrommast auf dem Wändchen oberhalb der Wasserfassung beschädigt. Die mit der Reparatur vorgesehene Verstärkung mit Massivbeton hat bei uns Unverständnis ausgelöst. Wir haben uns für ein ordentliches Bewilligungsverfahren und in dessen Verlauf zusammen mit dem Zentralvorstand mittels Einsprache für eine schlankere und der Landschaft besser angepasste Lösung eingesetzt. Die NOK zeigte bis jetzt nur geringes Verständnis für unsere Anliegen. Das Verfahren ist noch hängig. Kurz vor dem Einwintern wurde der Mast mit einem Provisorium verstärkt.

Neu eingerichtet und angeschlossen wurde der neue Stromgenerator. Vom 19. Juli bis zum 21. Juli beteiligten sich vier Sektionsmitglieder (Patrick Honegger, Traugott Gut, Werner Gubler und der Hüttenchef)

am Arbeitswochenende. Die Wegmarkierung zum Grischsattel, die Instandstellung des seit letztem Jahr beschädigten Wassertankes und die Reparatur und Verbesserung von Fixseilen an der Route zum Vorab wurden an die Hand genommen. Werner Gubler erledigte während mehreren Arbeitstagen die ganze Reparatur des Wassertankes samt Umgebungsarbeiten und besserte verschiedene kleinere Schäden aus (Fensterladen, Abdichten von lecken Stellen in der Fassade).

Tobias verbesserte den Hüttenweg in den beiden Anstiegen Matt-Rindermättli und Böstritt. Sein Bruder Hansueli Rhyner, Bergführer, richtete zusammen mit Ueli Frei im August eine Kletterroute am Laaxer Stöckli an, den «Grischweg» (insgesamt 10 Seillängen) und neben der Hütte hat er zwei Routen und zwei Topropestellen angelegt (Randenheft, Nr. 142). Ferner richteten Tobias und Hansueli ein „Seilbähnli“ über den Tschingelbach ein.

Abrupt endete die Saison. Das strahlende Wochenende 14./15. September mit vielen Besuchern sollte schon das Saisonende sein. Danach fiel wacker Schnee, am 29.9. mass Tobias bei der Hütte 45 cm – es blieb unfreundlich, Ende Oktober wurde eingewintert.

19. Dezember 2002

Klemens Winzeler

Hasenbuck-Hütte

Das Jahr 2002 hat mit einer längeren Kälteperiode angefangen. Die Zufahrten auf den Randen waren alle vereist. Trotzdem kommen noch einige treue Gäste. Im Frühling konnten wir beizeiten das Holz spalten und versorgen. Der Frühling ist die schönste Zeit auf dem Hasenbuck mit seiner Blumenpracht, besonders die Vielfalt der Orchideen. Es kommen Blumenfreunde aus der ganzen Schweiz und bewundern die seltenen Pflanzen um den Hasenbuck. Im Laufe des Jahres hatten wir verschiedene Schulerlegungen zu Besuch. In der Ferienzeit war die Hütte meistens besetzt von Familien. Bewarten konnten wir die Hütte jedes Wochenende, dank dem Einsatz unserer Hüttenwarte. Es wäre schön, wenn wir noch einen oder zwei Hüttenwarte mehr hätten zur Entlastung unseres Teams. Pro Jahr sind 3 Einsätze nach Absprache zu erfüllen. Wir mussten im Herbst den defekten Küchenherd ersetzen. Bei den Vorbereitungen stellten wir fest, dass verschiedene

Vorschriften der Feuerpolizei nicht eingehalten waren. Dadurch fielen verschiedene bauliche Änderungen an. Am Schluss waren die Arbeiten umfangreicher als vorgesehen. Dank der Fronarbeit konnte das Budget eingehalten werden.

Den Hüttenwarten und Helfern, auch unseren Gästen möchten wir herzlich danken.

Rückblickend können wir das verflossene Jahr auf dem Hasenbuck als gut abschliessen.

Für das kommende Jahr sind folgende Arbeiten vorgesehen: Der Küchenablauf muss neu verlegt werden. Der alte ist verstopft durch Wurzelbewuchs. Bei dieser Gelegenheit werden wir auch eine Blitzschutzanlage anbringen. Wir hatten in den letzten Jahren verschiedene Blitzeinschläge in der Umgebung. Lieber vorsehen als Nachsehen.

Käthi Stalder

Schutzgebiet Hasenbuck

Zusammen mit den privaten Nachbargrundstücken Richtung Westen (bis zur Gemeindegrenze Merishausen – Beggingen) bildet unser Grundstück ein Schutzobjekt von kantonaler Bedeutung. Die Schutzziele sind klar vorgegeben: Erhaltung bzw. Rückführung der Wiesenflächen (unterhalb der Hütte und hinter dem Holzschopf) in Magerwiesen. Für den Wald gilt: Künstliche Erhaltung und Förderung der lichten Föhrenbestockung und damit der licht- und wärmeliebenden Pflanzen und Tiere, insbesondere Orchideen und Schmetterlinge.

Diese Schutzziele für das ganze, fast 6 ha grosse Areal können nur erreicht werden, wenn massivere Hilfsmittel eingesetzt werden, da unsere Einsatzzeiten und die Zahl der Helferinnen und Helfer begrenzt sind.

So sind dieses Jahr erstmals ein vom kantonalen Naturschutzamt gestellter Balkenmäher und ein Traktor mit Holzladeanhänger der Forstverwaltung Beggingen im Einsatz gestanden.

Die auffälligsten Arbeiten im vergangenen Herbst waren bestimmt die Durchforstungen der Randflächen Richtung Heidenbaum bzw. Hagen, wobei im nordwestlichsten Teil in der Aufforstung mit Fichten und Lärchen ein so genannter Vollernter zum Einsatz kam. Diese Maschine

fällt, entastet und sägt die Bäume auf die gewünschte Länge ab.

Diese Eingriffe, die im ersten Moment jeweils etwas brutal aussehen, werden schon in ein bis zwei Jahren die ersten "Früchte" tragen, dies in Form einer grösseren Blumen- und Insektenvielfalt.

Nicht unterlassen möchte ich auch an dieser Stelle, allen Helferinnen und Helfern für ihre Einsätze zu danken, die dieses Jahr nicht immer unter idealen Witterungsbedingungen über die Bühne gingen.

Werner Oertel

Frauengruppe

Das Wanderjahr verlief für uns Frauen relativ ruhig. Verglichen mit dem letzten Jahr sind die Wanderaktivitäten etwas zurück gegangen.

So konnten im Frühjahr die geplanten Wanderungen durchgeführt werden, dagegen sind in den Sommermonaten einige ausgefallen, resp. im August konnte keine einzige Wanderung gemacht werden. An der letzten Nachmittagswanderung im November überzog ein Hoch unser Gebiet und die Sonne sorgte für Aufheiterung im wahrsten Sinne des Wortes, alle 17 Frauen genossen diesen herrlichen Tag. Ein gemütlicher Chlaushock in der Hasenbuckhütte beendete unser Wanderjahr. Die Wanderziele der meisten Frauen sind nicht mehr so hoch gesteckt. Es geht gemächlicher, was aber der guten Kameradschaft keinen Abbruch tut.

Im Programm standen:

25 Tageswanderungen

2 Halbtageswanderungen

27 Wanderungen

-6 Ausgefallen infolge Unpässlichkeit oder Regen

21 Wanderungen konnten durchgeführt werden

Dazu kamen noch:

Personen

Sportwoche in Pontresina

11

Pfingsttage an der Südrampe vom Lötschberg

13

Wanderwoche in Pertisau

19

Durchschnittliche Beteiligung an den Wanderungen
(ohne Winter- und Wanderwoche)

13

Durchschnittliche Beteiligung an den Monatsversammlungen

15

Ich möchte allen, die sich zur Leitung einer Wanderung zur Verfügung gestellt haben, herzlich danken. Besonders denjenigen der Pfingsttage und der Wanderwoche; wird es doch immer schwieriger Frauen zu finden, welche diese Anlässe organisieren.

Ein grosses Dankeschön geht an Henriette für ihr Wirken das ganze Jahr hindurch.

Zum Schluss wünsche ich allen ein schönes und unfallfreies Wanderjahr 2003.

Für die Frauengruppe: Uschi Wäckerlin.

Im Dezember 2002

Seniorengruppe

Wie wird wohl das Wetter sein, hat sich während des vergangenen Tourenjahres mancher Tourenleiter fragen müssen. Lag im Mai teilweise noch viel Schnee, welcher Bergwanderungen verhinderte, brachte dann der Juni schönes, gegen den Schluss hin sehr heisses Wetter mit sich. Bereits im Juli, zum Teil auch im August, besonders aber im September und Oktober waren Tourenberichte mit dem Wetterkommentar „Schönes Wetter“ selten.

Im Durchschnitt 12, meist wetterharte Seniorinnen und Senioren waren trotzdem unterwegs; dies an insgesamt 38 Anlässen.

Von 4 (bei einer Skitour), bis 38 (bei der Wanderung über den Randen mit der Sektion Aarau) reichte die Teilnehmerzahl.

Erleichtert stelle ich fest, dass sich dieses Jahr kein Unfall ereignet hat. Auch an der diesjährigen Abschlusswanderung sind wir auf dem Hasenbuck kulinarisch verwöhnt worden. Mein herzlicher Dank geht an Käthi Stalder und ihre Schwester Trudi, dazu an Roland Stalder, welcher als Helfer wirkte!

Ebenso nachdrücklich danke ich der Tourenleiterin und den Tourenleitern für ihre verantwortungsvolle Arbeit; ohne ihren Einsatz gäbe es ja kein Tourenangebot!

Allen Teilnehmern an den Wanderungen und Touren danke ich für's Mitmachen.

Ein erfolgreiches, Freude bringendes und unfallfreies Tourenjahr 2003 wünscht Euch allen

Paul

Wintertouren

Der letzte Winter stand ganz unter dem Zeichen "Zu wenig Schnee". Das Wenige war meistens windgepresst oder noch schwieriger zu fahren: Bruch-Harsch, auf jeden Fall weit entfernt vom Pulverschnee. So wandelte sich bei so manchem die Skitechnik zur Skiakrobatik, aber etwas Positives hatte es dennoch, die Lernkurve war bei diesen Schneeverhältnissen sicher hoch, denn Pulverschneefahren kann ja schliesslich (fast) jeder...

Geplant hatten wir 14 Touren, von denen denn 9 Touren statt gefunden haben, mit insgesamt 77 Teilnehmern.

Die beiden Frühwintertouren von Christoph und Fredy im Dezember sind leider dem Schneemangel zum Opfer gefallen. Die erste Tour im Januar ging dann unter kundiger Leitung von Fredy zum Stotzigen Firsten (Ersatz für Rautispitz, auch hier zu wenig Schnee). Auch bei der nächsten Tour war Flexibilität gefragt, denn im Toggenburg war immer noch zu wenig Schnee. So führte Susi 12 TeilnehmerInnen zum Schilt. Das Skiplus fand diesmal mit 19 Teilnehmern in Disentis statt, an den ersten beiden Tagen stand Variantenskifahren auf dem Programm (in drei Gruppen), Samstag ging es zum Oberalpstock und Sonntags auf den Chrüzlistock. Wetter, Touren, Unterkunft, Stimmung waren super, nur der Schnee... aber das hatten wir ja schon.

Im Februar standen dann der Rossbodenstock (Michael) an, mit Abfahrt nach Andermatt durch ein ziemlich steiles Couloir, dass hoffentlich bei keinem der Teilnehmer bleibende "Schäden" hinterlassen hat, der Hüenerchopf (Susi) von Vermol aus, und ein tolles Wochenende auf der Bannalp (Fredy), wo der Ruchstock und der Laucherenstock erfolgreich in Angriff genommen wurden. Die geplante Tour im Oberalpgebiet (Christoph) musste leider abgesagt werden. Die geplante Tour anfangs März zum Lucendro musste Kathrin dann nach St. Antönien verschieben, da die Lawinengefahr auf erheblich stand.

Die nach langer Abstinenz durchgeführte Skitourenwoche (Thomas) im Silvretta-Gebiet (Cevedale geplant, zu wenig Schnee) war traumhaft schön, eine Woche lang lachte die Sonne vom Himmel, und Urs führte uns auf einen Gipfel nach dem anderen: Augstenberg, Rauher Kopf, 3-Länderspitz, Silvrettahorn, Schneeglocke, Verstandclapass.

Grosse Lawinengefahr durch mehr als einen halben Meter Neuschnee liessen dann die Tour von Susi auf den Schafberg ausfallen. Anfang April schwitzen wir auf den Piz Giuv (Michael), hier hatten wir mehr

Wetter- und Schneeglück, ja es war sogar etwas Pulverschnee aus zu machen.

Die erstmalig angebotene Kombination Kletter- / Skitour im Sustengebiet (Thomas) fiel leider dem schlechten Wetter bzw. der grossen Lawinengefahr zum Opfer, aber sie steht in dem Jahr wieder im Programm, hoffentlich klappt es diesmal.

Danken möchte ich allen TourenleiterInnen für euer tolles Engagement und die Flexibilität, bei schlechten Bedingungen doch noch ein lohnenswertes, neues Ziel zu finden.

Michael Weyer

Sommertouren

Wenn ich am Ende einer Saison, das heisst also kurz vor Weihnachten, vor einem leeren Blatt Papier beziehungsweise vor dem leeren Bildschirm sitze, frage ich mich immer, ob ich mit den guten Nachrichten beginnen soll, sozusagen als Aufsteller, oder aber mit den schlechten, um so gewisse Steigerungsmöglichkeiten zu haben. Dieses Jahr habe ich mich für die Schlechten entschieden, wobei sie eigentlich nicht wirklich schlecht sind, eher ernüchternd. Wir sind nämlich bei einem neuen Allzeittief bei den Teilnehmerzahlen angelangt - die Börse lässt grüssen: nur gerade 86 Personen konnten sich dazu durchringen, an einem Sektionsanlass teilzunehmen. Allerdings besteht noch eine gewisse Chance, dass es nicht ganz so dramatisch aussieht, da ich noch nicht von allen Tourenleitern die Teilnehmerzahlen erhalten habe.

Gründe für den Rückgang gibt es verschiedene. Einerseits laufen gewisse 'Renner' wie die beliebten Blumenwanderungen oder auch der Familienplausch auf dem Hasenbuck nicht mehr unter meiner 'Hoheit', andererseits hatten wir auch diesen Sommer wieder diverse Absagen wegen schlechtem Wetter oder mangelnden Anmeldungen. Und nicht zuletzt scheinen sich die Kletterkurse auf einem deutlich tieferen Niveau von rund 30 Personen einzupendeln. Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass sich die Tatsache, dass wir in Schaffhausen eine hervorragende Kletterhalle haben, eben auch so auswirkt, dass potentielle Kursteilnehmer vermehrt dort ihre ersten Gehversuche machen um dann selbständig mit Kollegen an den Felsen zu üben. So hat eben alles seine Vor- und Nachteile.

Aber es gibt natürlich auch gute Nachrichten. Zuvorderst natürlich die, dass wir einmal mehr auf ein unfallfreies Jahr zurückblicken dürfen. Obwohl natürlich immer auch ein bisschen Glück dafür notwendig ist, gegen herunterfallende Steine lässt sich in der Regel ja nicht viel machen, so bin ich dafür doch in erster Linie allen Tourenleitern dankbar, die mit ihrer Umsicht vor allem anderen wesentlich dazu beitragen. Ein herzliches Dankeschön deshalb an dieser Stelle an alle Tourenleiter.

Und dann gibt es natürlich auch noch das eine oder andere Highlight. So zum Beispiel die Dolomitenwoche, die von allen Teilnehmern gerühmt wurde, wenn auch nicht alle die exponierten Routen und rustikalen Abstiege gleichermaßen schätzen konnten. Oder auch die Hochtour Piz Nair, von der der Tourenleiter Marcus Weckerle schreibt, dass sie wirklich nur für kleine Gruppen geeignet sei - eine Einschätzung, die mir von einer Teilnehmerin vehement bestätigt wurde. Und nicht zuletzt unsere traditionelle Calanques-Woche, die dieses Jahr erstmals für 3 Tage in ein anderes Gebiet verlegt wurde. Und zwar nicht irgendwohin, sondern in den Verdon, normalerweise eigentlich ein Tummelfeld der Cracks und Champions. Noch vor kurzem hätte wohl keine(r) der Teilnehmer(innen) auch nur im Traum daran gedacht, dort einmal einige Routen mit Anstand klettern zu können.

Nun ist mein diesjähriger Bericht doch wieder länger geworden als ursprünglich geplant. Ich möchte abschliessend die Gelegenheit nutzen, und allen eine erfolgreiche Tourensaison 2003 wünschen. Und ich freue mich schon darauf, den einen oder die andere nächsten Sommer wieder auf einer gemeinsamen Tour begrüßen zu dürfen.

Michael Ludwig

Jugend

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und somit Zeit für einen Rückblick. Von unseren engagierten JO-Leitern wurde wieder ein umfang- und abwechslungsreiches Programm angeboten, welches aber sehr unterschiedlich genutzt wurde.

So konnte im Bereich Skitouren die recht hohe Beteiligung sogar noch gesteigert werden, während die Jo-ler sich beim Sportklettern nicht mehr so häufig zeigten, wodurch leider zwei Klettertouren abgesagt

werden mussten!

Dies gilt jedoch nicht für das Hallenklettern wo wir einen noch nie da gewesenen Ansturm verzeichnen konnten.

Der Saisonauftakt fand bereits Mitte Dezember im Liedernengebiet statt, wo sich einige JO-ler im Skifahren und Snowboarden versuchten.

Anfang Januar waren die JO-ler nicht mehr zu halten, und so stürmten 20 Teilnehmer den Gipfel des Schilt im Glarnerland.

Zwei Wochen später folgte das Freerideweekend in Grindelwald. Da aber unser Guide Thomas Zwahlen an einer hartnäckigen Grippe erkrankte, konnte nur noch für einen Tag ein Bergführer engagiert werden, weshalb am Sonntag (auch infolge der schlechten Schnee-verhältnisse) die Piste vorgezogen wurde.

Nach einigen mehr oder weniger gut besuchten Ski –und Snowboard-touren folgte im März wieder einmal eine Biwaktour in eine kühle Schneehöhle. Die 9 Teilnehmer wurden am Abend für ihre harte Schufterei mit einem Fondue belohnt, die 2. Portion wurde allerdings von Frau N. Meier (Name von der Redaktion geändert) gar grosszügig mit Muskat gewürzt!

Nach den erfolgreichen Osterskitouren, (so konnten doch einige schöne Gipfel im Sustengebiet bestiegen werden) von Kathrin und dem Guide Thomas Good geführt, fielen die beiden letzten Touren unglücklicherweise dem Regen zum Opfer!

Der Start zur Sommersaison fiel recht verheissungsvoll aus, waren doch einige JO-ler am Kletterweekend im Jura anzutreffen.

Seit langem konnte dieses Jahr mit der Hohberghorn N-Wand wieder einmal eine Eiswand von unserer JO durchstiegen werden. Für einen der Teilnehmer ein ganz besonderes Erlebnis, durfte er nun nach unzähligen Versuchen endlich auf einen 4000-er!

Die beiden folgenden Sportklettertouren mussten mangels Teilnehmer abgesagt werden! Schade, waren doch mit dem Furkagebiet und der Mettmenalp zwei attraktive Gebiete angeboten worden.

Im August folgten einige dem Ruf unseres Canyoningguide Tömel ins kühle Nass des Tessins. Die Teilnehmer wurden mit bis zu 14m hohen Sprüngen und schnellen Rutschen reichlich belohnt.

Als Saisonhöhepunkt darf wohl die mit 16 Teilnehmern (!!!) belegte, doch recht anspruchsvolle Hochtour via Willisgrätli aufs Wetterhorn, bezeichnet werden. JO-Leiter, die sich als hervorragende Köche herausstellten, schönes Wetter und konditionsstarke Teilnehmer

trugen das Ihrige dazu bei.

Auch dieses Jahr kann ich erfreulicherweise wieder von einer unfallfreien Saison berichten.

Leider geriet ein JO-ler auf einer Privattour in einen Steinschlag und zog sich Verletzungen an der Wirbelsäule zu, sein Schutzengel war jedoch wachsam und so konnte er nach einer langen Operation und entsprechender Pause sein Training wieder aufnehmen.

Ich hoffe im nächsten Jahr wieder das eine oder andere Neumitglied begrüßen zu dürfen und hoffe, dass auch die bisherigen Teilnehmer fleissig von unserem so glaube ich doch attraktiven Angebot Gebrauch machen.

Sorgen bereitet mir zunehmend das nicht vorhandene Interesse unserer Leiter. So musste ich den Leiterhöck, wo unter anderem das Jahresprogramm gestaltet wird, nur zu viert durchführen, womit das Programm 2003 zum grossen Teil von 3-4 Leitern getragen werden muss. Ich hoffe sehr beim nächsten Treff wieder einige Leiter mehr begrüßen zu dürfen!

Zum Glück konnten mit den Brüdern Stephan und Michael Gartmann zwei Leiter gefunden werden, die mit grossem Engagement im Tourenbereich mitanpacken und mit Grischa Weishaupt fand sich eine willkommene, gute Unterstützung fürs Hallenklettern.

Urs Waldispühl verlässt uns nach vielen Jahren mit unermüdlichem Einsatz für unsere JO. Herzlichen Dank!

Er wird jedoch dem SAC weiterhin als Tourenleiter erhalten bleiben.

Zum Schluss möchte ich noch den Leitern, unserer Kassierin Sibylle Bühler und natürlich unserem neu im Amt waltenden J+S Coach Andreas Gallmann recht herzlich für die ehrenamtliche Arbeit danken. Ohne sie wäre unser Programm nicht durchführbar!

Euer JO-Chef
Peter Brunner

Frauengruppe

Februar 2003

Sonntag 16. Februar

Wanderung Am Sonnenhang der Limmat

SH ab 10.45

Über Winterthur nach Zürich. Von Zürich mit dem Bus bis Endstation Rütihof (Höngg).

Wanderzeit ca. 2 ¼ Std.

Einkehrmöglichkeit in Engstringen
Retour mit dem Bus ab Geroldswil oder Dietikon

Billett: 9 Uhr Pass mit Anschluss
Dachsen

Leitung: Marianne Nodari
Tel. 052 643 28 02

Sonntag 23. Februar

Wanderung nach Stein am Rhein

SH ab 11.02 oder 12.02 nach
Diessenhofen

Wanderung über die Rheinbrücke –
Staffelwald – Hemishofen – Stein am
Rhein

Wanderzeit ca 2 ½ - 3 Std.

Billett: SH - Diessenhofen - Stein am
Rhein retour

Leitung: Silvia von Ow
Tel. 052 643 26 51

Mittwoch, 26. Februar Monatsversammlung im Kronenhof um 19.45

März 2003

Sonntag 2. März

Wanderung: Aarburg –Säli – Köllikon

SH ab 8.09

Wanderzeit ca. 4 Std.

Verpflegung aus dem Rucksack
Billett: Fr. 31.50 Halbtax

Leitung: Nelli Brütsch
Tel. 052 625 98 48

Sonntag 16.März

Wanderung über den Irchel

SH ab 9.45 nach Rafz
mit dem Postauto nach Flaach

Wanderung: Berg am Irchel –
Gräslikon – Irchel ev. Neftenbach,
nähere Angaben an der
Monatsversammlung

Leitung: Dorly Schöffeler
Tel. 052 625 37 79

Sonntag 23. März

Wanderung: Dachsen – Ellikon – Rüdlingen

SH ab 8.45 SH an 17.07

Dem Rhein entlang von Dachsen bis
Rüdlingen

Wanderzeit ca. 4 Std.

Billett: SH – Dachsen retour
Rüdlingen - Rafz -Schaffhausen
Verpflegung aus dem Rucksack
Einkehrmöglichkeit in Ellikon.

Leitung: Hanny Heizmann
Tel. 052 649 38 14

Dienstag 25. März

Wanderung: Rheinfall – Rheinau

Treffpunkt: Migros Neuhausen 12.30

Retour via Marthalen oder Altenburg

Identitätskarte

Leitung: Vreni Trottmann

Tel. 052 624 43 47

Sonntag 30. März

Wanderung aufs Rosinli

SH ab 8.45, Kempten an 10.07

Aufstieg durchs Chämtner-Tobel –

Adetswil – Rosinli

Mittagessen im Rest. oder aus dem Rucksack

Weiter durchs Riet-Tobel – Luppmen-Tobel nach Pfäffikon, oder nur bis Hittnau (Bus).

Wanderzeit ca. 3 1/2 Std.

Billett: 9 Uhr Pass und Dachsen retour

Leitung: Henriette Keller

Tel. 052 672 26 83

Mittwoch 26. März

Monatsversammlung

Im Kronenhof um 19.45

Seniorengruppe

Februar 2003

Donnerstag 13. Februar

Skitour Säntis-Rotsteinpass

Abfahrt 07.00 mit PW ab Bushof

nach Nesslau / Bahnhof, mit

Postauto ab 09.06 bis Schwägalp,

mit Luftseilbahn zum Säntisgipfel

(Caféhalt) 2501m, Abfahrt bis

Meglisalp 1530m, Aufstieg (ca. 3

Std.) zum Rotsteinpass 2120m,

Abfahrt nach Unterwasser 906m, mit

Postauto ab 16.47 nach Nesslau.

Verpflegung aus dem Rucksack.

Anmeldung bis Dienstag, 11.Febr. an

den Tourenleiter: Otto Eichenberger

Tel.P 052 624 7920, G 052 624 7926

März

Donnerstag 6. März

Wanderung Engen - Aachquelle

Besammlung 08.45 Schalterhalle SBB. DB ab 09.02, Singen 09.25 /28, Engen an 09.41.

Kurze Besichtigung des historischen Ortskerns. Kaffeepause. Wanderung: Peterfelsen - Wasserburgertal -

Eggen - Alter Turm - Aachquelle.

Wanderzeit ca. 3 Std. Gutes

Schuhwerk erforderlich! (Nach einer

Regenperiode müsste ev. eine Ersatztour ins Auge gefasst werden)!

Mittagessen im Restaurant Löwen.

Anschliessend Rundgang durch das auf einem steilen Bergkegel

gelegene Städtchen. Rückfahrt (Bus)

Aach ab 16.54, Singen an 17.25, ab

17.33, Schaffhausen an 17.57. Die

Fahrkarten besorgt der Tourenleiter!

Kosten ca. Fr. 10.-. ID und Euro mitnehmen. Anmeldung bis 4. März, 18.00 an Bruno Brühwiler,
Tel. 052 624 2438

Donnerstag, 13. März
Skitour Schilt oder Mutteristock

Abfahrt 07.00 mit PW ab Bushof.
Verpflegung aus dem Rucksack.
Anmeldung bis Dienstag, 11. März an
den Tourenleiter: Otto Eichenberger
Tel.P 052 624 7920, G 052 624 7926

Donnerstag, 20. März
Wanderung Lottstetten - Neunkirch

Besammlung 07.40 Schalterhalle
SBB (SH), Abfahrt nach Lottstetten
07.53 / an 08.07.
Route: Lottst. (433) - Dietenberg
(504), Rafzerstein (548), Neue Welt
(561), Kreuzweg (602), Albführen
(591), Bachtobel, Weisweil (408),
Mittagessen im Rest. Adler, Pt.
453,6, Pt. 401, Wilchingen Pt. 437,
Spitz (503), Stuel (547), Chnübrenchi,
Läuberer, Neunkirch (429),
ca. 18 km / od. 5 Std. Rückfahrt ab
Neunkirch mit Bus ab 16.04 / an SH
16.27, oder Zug 16.44 / 16.58. Diese
Tour kann auch in Wilchingen
beendet werden, ab 15.24. Alle
Billette bitte selbst lösen. Anmeldung
bis Dienstag, 18. März 18 h an den
Tourenleiter
Beno Keilhack, Tel. 052 643 1432

Sonntag, 23. - Samstag, 29. März
**Skitourenwoche Bielerhöhe
(Montafon), mit Führer**

Anmeldung bis 15. Februar an den
Tourenleiter: Otto Eichenberger,
Tel.P 052 624 7920, G 052 624 7926

Bemerkung: Die Teilnehmer werden
vom Tourenleiter direkt orientiert.

Donnerstag, 27. März
Wanderung Südranden

Besammlung 08.00 h Schalterhalle
SBB Schaffhausen. Fahrt mit Trolley-
Bus bis Neuhausen - Herbstäcker.
Kurze Wanderung zum Rest.
Schützenhaus Langriet, Kaffeehalt.
Unser Weg: Aazheimerhof,
Zieglerhau, Erlenboden, Wasenhütte,
Rossberghof, Mittagessen,
Wanderzeit ca. 2 ½ Std.
Rossberghof, Pfaffenhalde erreichen
wir am Nachmittag nach ca. 1 ½ Std.
Wilchingen. DB Bus ab Wilchingen-
Post 16.32 h. Schaffhausen an 16.58
Nicht-Wanderer können vom
Wangental aus den Rossberg per
Auto erklimmen und die
Wandergruppe beim Mittagessen
treffen (anmelden).
Anmeldungen bis Dienstag, 25. März
20.00 h an Ernst Ith,
Tel. 052 659 3724

Wintertouren

Februar

1. Februar 2003

Skitour Chli Kärf

Hübsche Rundtour mit ca. 850 m Aufstieg. Mit dem Skilift von Elm zum Gelb Chopf und Aufstieg zum Gipfel mit einer Abfahrt dazwischen. Gipfelanstieg vom Skidepot zu Fuss. Abfahrt (ca. 1400 m) zur Büelhütte und Fussmarsch nach Elm (je nach Verhältnissen 2-3 km). Leicht - mittelschwere Skitour mit kürzeren steileren Passagen. Abfahrt: Sa um 6.07 mit der SBB, Besammlung auf dem Gleis 1, Mitte. Anmeldung obligatorisch bei Tourenleiterin: Kathrin Meyer
Tel. P:052 625 82 97
Tel. G:01/255 3616 E-Mail G: Katharina.Meyer@ruz.usz.ch

8. Februar 2003

Skitour Wiesgandstöckli

Eine wunderschöne Rundtour, die uns von den Flumserbergen via Spitzmeilenhütte hinüber nach Matt bei Elm führt. LK 1174 / 1154. Aufstieg ca. 4 Std. technisch einfach, auch einige flache Passagen darin. Fahrt mit Bahn und Postauto, Schaffhausen ab 6:07 Uhr, via Zürich - Flums nach Flumserberg Tannenheim, Post. Die ersten Höhenmeter werden per Lift bis Prodkamm überwunden, kurze Abfahrt und Aufstieg Richtung Spitzmeilenhütte-Schönbüelfurggeli auf den Gipfel. Abfahrt über

Märenegg - Windegghütte durchs Chrauchtal nach Matt. Tourenbesprechung am 5.2.2003 um 19.00 Uhr im Rest. Thiergarten
Anmeldung an Tourenleiter:
Michael Weyer
Tel. P:052-643 5665
Tel. G:052-631 3276 E-Mail G: michael.weyer@piping.georgfischer.com

15. Februar 2003

Skitour Pizol

Auch für Einsteiger geeignet. Von Wangs aus lassen wir uns mit Seilbahn und Skilift zur Pizolhütte transportieren. Felle montieren und in ca. 3 Std. haben wir weitere 600 Höhenmeter hinter uns gebracht und können auf dem Gipfel die Mittag-rast geniessen. Auf der Abfahrt begeben wir uns ins Skigebiet und geniessen je nach Lust noch die eine oder andere Piste. Tourenbesprechung am Donnerstag, 13. Februar 2003, Rest. Thiergarten
Tourenleiter: Christoph Rohr
Tel. P:052-657 3893
Tel. G:052-674 6779 E-Mail G: christoph.rohr@sigpack.com

16. Februar 2003

Skitour Fanenstock

Auch für Snowboarder und Einsteiger geeignet
Wir hoffen dieses Jahr auf mehr Wetterglück und Schnee bis ins Tal. Mittelschwere Tour von ca. 4 Std. Aufstieg, Höhendifferenz 1'200m.

Hinfahrt am Sonntag in der Früh um 6.07 h mit der SBB nach Elm. Von dort durch lichten Wald und dann über weite Hänge zum 2'234 hohen Gipfel. Die Abfahrt endet wieder in Elm.

Anmeldung und Tourenbesprechung am Donnerstag 13. Februar um 19.30 Uhr im

Kletterzentrum Aranea.

Tourenleiterin: Susi Plaas

Tel. P: 052-624 63 56

Tel. G: 052-723 08 78

E-Mail G: plaas@staufer-hasler.ch

22. Februar - 1. März

Varianten-Tourenskifahren

Die Gegend rund um Chamonix / Argentière ist ideal für Variantenschifahren und Schitouren mit Schwerpunkt auf die Abfahrt. Das Gebiet ist mit Bahnen bestens erschlossen und bietet Hänge in allen Expositionen und Neigungen. Die Tagesziele werden entsprechend der Bedingungen gewählt, auch die Aufenthaltsdauer, resp. das Anreisedatum ist flexibel und abhängig von den aktuellen Verhältnissen.

Die Tour richtet sich an alle, die zügig und sicher bei allen Verhältnissen abseits der präparierten Piste Freude am Schifahren haben und demnach nicht sosehr geeignet für schwächere Schifahrer.

Untergebracht sind wir in einem einfachen Hotel im Tal mit Halbpension. Unser Führer ist Franz Reist, der das Gebiet bestens kennt und auch die nötigen Kontakte vor Ort hat. Der Transport ab Biel ist mit einem Kleinbus vorgesehen.

Mitzunehmen ist die komplette

Schitourenausrüstung, inkl. Gstädtli
Die Teilnehmerzahl ist vorerst auf 8 Personen beschränkt, eine Aufstockung mit einem weiteren Führer/Aspiranten wäre denkbar. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine frühe Anmeldung - bis 20.12.2002 empfehlenswert.

Tourenleiter: Hans Müllauer

Tel. P: 032/373 4356

Tel. G: 032/374 22 62 E-Mail G:

hans.muellauer@swisslog.com

März

1. März 2003

Skitour Madrisa-Rundtour

Die Madrisa Rundtour führt uns über die Madrisa um das Gargäller Chöpfli (Österreich), zurück über das St. Antönier Joch auf den Riedchopf und runter nach St. Antönien. Es ist eine Genusstour mit Bergbahnen, ca. 700 m Aufstieg in 4 Teilen und insgesamt ca. 2600 m Abfahrt. Um der Warterei an der Talstation der Madrisa zuvorzukommen, starten wir in Schaffhausen mit den Autos um ca. 05:00 Uhr und driven nach Küblis. In Küblis steigen wir auf den Zug oder das Postauto um und fahren nach Klosters Dorf. Dort mit den Kabinen und Skiliften bis unter den Punkt 2809 der Madrisa. Jetzt buckeln wir die Skis ca. 120 Höhenmeter hoch und schon wartet der erste wunderschöne Nordosthang. 250 Höhenmeter Pulver! Den nächsten Gegenhang Richtung Madriser Joch nehmen wir unter die Felle, um dann - wahrscheinlich nördlich um das Fryebirg - in

Richtung St. Gallenkirch bis auf ca. 1450 Meter abzufahren. Hier wartet eine moderne Gondel, die uns wieder auf 2213 Meter trägt. Eine kurze Abfahrt auf der Piste Richtung Gargellner Alp, dann steigen wir flach Richtung St. Antönier Joch auf. Nach dem Joch wenden wir uns nach Norden zum Riedchopf. Von da geht's nur noch runter über südwestlich und nordwestlich geneigte Hänge nach St. Antönien zum Postautokehrplatz. Die Post bringt uns nach Küblis und unsere Autos wieder nach Schaffhausen.

Tourenbesprechung: Donnerstag 27. Feb., 20:00 Uhr im Schweizerhof
Tourenleiter: Ernst Herrmann
Tel. P:052-681 4381
Tel. G:052-632 7587
E-Mail G: ernst.herrmann@ktsh.ch

2.März 2003

Snowboardtour 'Passo Cavanna - Bedretto'

Diese Tour führt uns vom Urserental in die Südhänge des Bedrettotals, wo wir auf 1300 Höhenmetern Platz haben um unsere Kurven zu ziehen. Mittelmässige Kondition sollte schon vorhanden sein um die 1000 Höhenmeter und 5 Kilometer Distanz im Aufstieg hinter sich zu bringen...

Tourenleiter: Urs Waldispühl
Tel. P:052-624 78 55
E-Mail P: urs_waldispuehl@garp.ch

8./9. März 2003

Skitour Pizzo Lucendro (2962m)

Abfahrt SBB 9.09 SH. Aufstieg zur Rotondohütte in 3 ½ h (1050 m).
Abendbier & feines Essen.

Anderntags zuerst 300 m Abfahrt, Aufstieg in 2 ½ h auf den P. Rotondo. Rundschau in alle erdenklichen Richtungen. Rassige Abfahrt gegen den Passo di Lucendro. Bei guten Verhältnissen Gegenanstieg in die Valettalücke (P. 2643) in ½ h, kurze Abfahrt und Aufstieg auf die Fibbia (2738 m) in ca. ¾ h. Nochmals Aussicht für "Begierige". Abfahrt nach Airolo (1600 m).

Geeignet für alle, welche die Felle gerne ein paar Mal rauf und runter "schränzen".

Anmeldung bis 4.3.03:
Kathrin Meyer, P: 052 625 82 97,
katharina.meyer@ruz.usz.ch
Tourenbesprechung: Donnerstag, 6.März um 19.15 im Bistro der Aranea.

15. / 16.März 2003

Skitouren St. Antönien

Am Samstag früh geht's per SBB ins Prättigau. Bei sicheren Schneeverhältnissen lassen wir uns ab Klosters von der Seilbahn zum Madrisahorn hochtragen, queren zum Rätchenjoch und fahren von dort in mässig steilem bis steilem Gelände nach St.Antönien-Rüti ab. Um doch noch ein wenig zu schwitzen, steigen wir anschliessend ca. 1 1/2 Std. zum herrlich gelegenen Nachtlager "Alpenrösli" in Partnun auf. Am Sonntag lockt die Sulzfluh, 4 1/2 Std. steil bergan, durchs Gemstobel bis zum 2'817m hohen Gipfel mit seiner grandiosen Aussicht.

Die Abfahrt folgt den Aufstiegs Spuren. Ankunft in SH um 19.00 h.
Tourenbesprechung am Donnerstag 13.März um 19.30 Uhr im

Kletterzentrum Aranea.
Anmeldung für die Übernachtung bis
spätestens 28.2.2003 an die
Tourenleiterin: Susi Plaas
Tel. P: 052-624 63 56
Tel. G: 052-723 08 78
E-Mail G: plaas@staufer-hasler.ch

Samstag 22. - Freitag 28. März
**Skitourenwoche Cevedale (Ortler-
Gebiet)**

Wir probieren das noch einmal.
Schnee wurde mir für dieses Jahr
versprochen.
Mittelschwere Tourenwoche mit
Schwerpunkt Skifahren, unter der
kundigen Leitung von Bergführer Urs
Tinner. Aufstiege von max. 4-5
Stunden.

Anreise mit dem öv am Samstag
Morgen nach Tirano, von dort mit
Kleinbus nach Sta. Caterina. Aufstieg
zum Rif. Forni.

Wir werden zwei Mal die Hütte
wechseln während der Woche, also
oft mit leichtem Gepäck unterwegs
sein. Urs hat die Touren so
ausgelegt, dass eine Genusswoche
angesagt ist. Auch kulinarisch
werden wir hier sicher nicht zu kurz
kommen; zudem wird die Infra-
struktur der Hütten angepriesen
(Duschen und so).
Eure Anmeldungen erwarte ich bis
zum 16. Februar. Eine
Tourenbesprechung findet nicht statt.
Tourenleiter: Thomas Isliker
Tel. P:052-659 6253
Tel. G:052-674 7586
E-Mail G: Thomas.Isliker@sig-group.com

Sommertouren

Vorankündigung

(17) 19 / 27-7-03

Klettern und Wandern in Korsika mit Führer

Meine Vorankündigung im
Randenheft 139 hat genügend Echo
gehabt, dass ich beschlossen habe,
die Tourenwoche durchzuführen.
Allerdings werden wir nicht am
Bavellapass logieren, da diese
Unterkunft einerseits relativ klein ist
und andererseits auch ziemlich
isoliert ist hinsichtlich Einkaufs- und
Verpflegungsmöglichkeiten.
Statt dessen werden wir direkt in
Solenzara auf dem **Camping des**

Nacres wohnen. Wir haben hier die
Auswahl zwischen Zelt und/oder
Wohnmobil oder aber kleinen
Bungalows mit 4 bis 6 Schlafplätzen
sowie einer Kochgelegenheit. Zudem
sind alle Bungalows mit Dusche und
WC ausgestattet.

Wir werden voraussichtlich mit dem
Nachtzug nach Livorno reisen und
dann mit der Morgenfähre weiter
nach Korsika. Urs wird
voraussichtlich mit einem Kleinbus
nach Korsika fahren, so dass wir vor
Ort beweglich sein werden.

Nach dem aktuellen Stand der Dinge

werden wir schwergewichtig leichte Klettertouren anbieten sowie auch kindergerechte Klettergartenrouten. Wanderungen können nach eigenem Gutdünken und auf eigene Faust jederzeit unternommen werden. Der Campingplatz liegt direkt am Meer und bietet ebenfalls vielfältige Möglichkeiten für Kinder.

Interessenten sind nach wie vor willkommen. Da der Zeltplatz sehr gut besucht ist und wir aus ferientechnischen Gründen in der Hauptreisezeit unterwegs sind, muss ich jedoch so früh wie möglich den oder die Bungalows reservieren.

Allfällige Interessenten bitte ich deshalb um ihre **verbindliche Anmeldung** bis spätestens **15- 2-03**. Ich werde versuchen, ab sofort Informationen und Neuigkeiten direkt auf unserer Homepage in der zugehörigen Tourenbeschreibung zu platzieren.

Tourenleiter: Michael Ludwig,
p 056 633 66 31
g 01 628 12 52
email: michael.ludwig@zurich.com

Jugend

Februar

15./16. Februar
Vollmondskitour

An diesem Wochenende wollen wir den Schnee im Vollmond glitzern sehen!!! Voraussichtlich geht es von der Maschgenchammbahn in ca. 2 Stunden in die Spitzmeilenhütte. Hier ruhen wir uns aus. Dann geht es zur späteren Stunde in Richtung Wissmeilen, den wir in ca. 2 Stunden erreichen. Am Sonntag geht es dann über das Wisgandstöckli nach Matt. Super Tour für alle; egal ob mit Snowboard oder Ski. Einfach dabei sein zählt!
Kosten: mit Halbtax 45 CHF, mit GA 15 CHF.

Abfahrt: 11.09 ab Schaffhausen
Tourenleiter: Stephan Gartmann,
Tel 081/723 64 16

Anmeldung:
Bei Stephan oder Peter Brunner
Tel 01/867 42 87; peach.b@gmx.ch

März

1./2. März
**Ski- und Snowboardtour
St. Antönien**

An diesem Wochenende sind wir im Prättigau unterwegs. Von St. Antönien sind – je nach Schnee und Teilnehmer - verschiedene Ziele denkbar, so z.B. Hasenflüeli, Riedchopf, Jägglischhorn oder Chrüz. Die Aufstiegszeiten bewegen

sich zwischen drei und vier Stunden.
Übernachten werden wir im
Massenlager des Hotels Rätia.
Abfahrt: 7.07 ab Schaffhausen
Rückkehr: 18.53 in Schaffhausen
Kosten: JOler mit Halbtax: 55 CHF,
mit GA 10 CHF
Tourenleiter: Andreas Gallmann,
Tel 031/372 33 14

15./16. März

Biwaktour

Die Tour für alle, die mal was ganz
Anderes, Spezielles erleben
möchten.

Auch dieses Jahr werden wir uns
wieder irgendwo in den Alpen eine
gemütliche Schneehöhle graben und
uns in die warmen Schlafsäcke
kuscheln.

Für unser leibliches Wohl sind unsere
Meisterköche bereits engagiert!

Am folgenden Morgen wird noch der
eine oder andere Gipfel fällig.

Abfahrt: 8.09 ab Schaffhausen
Kosten: Je nach Zielort zwischen 30.-
und 50.-Fr. mit Halbtax, mit GA
ca. 15.-Fr.

Tourenleiter: Peter Brunner,
01/867 42 87

Mitnehmen: komplette Tourenausrüs-
tung inkl. Harscheisen (kann auch bei
Flurin bezogen werden), Isomatte
und Schlafsack (falls nicht vorhanden
bitte mit Tourenleiter absprechen,

kann ev. besorgt werden),
Wärmeflasche*

* = nur für Sauna-Untensitzer,
Beckenrandschwimmer, Vorabend-
Einchecker, Schattenparkierer und
andere Weicheier

29./30. März

Ski- und Snowboardtour Lochberg

Überschreitung des Lochbergs von
der Albert-Heim-Hütte zur
Göscheneralp. Details im Infozettel.

Tourenleiter: Roman Suter,
Hotline 01/867 20 22

Voranzeige:

12. - 18. April

J&S-Lager Ski- und Snowboardtouren im Safiental

JOler aufgepasst: Auch diesen
Frühling findet wieder das
traditionelle Ski- und
Snowboardtourenlager statt. Wir
statten den Gipfeln rund um das
Safiental einen Besuch ab. Auskunft
und Anmeldung bei

Andreas Gallmann (031/372 33 14)
oder beim Kant. Sportamt SH
(052/632 72 90). Bitte rasch
anmelden!